

Dr. Erhard Richter wurde mit dem Landespreis für Heimatforschung ausgezeichnet

„Wir sind eins mit allem,
was ist und je war,
kein Nebending,
von nichts ausgenommen“.

Hugo von Hofmannsthal

Mit dem Landespreis für Heimatforschung für das Jahr 2000 wurde am 16. November 2000 Dr. Erhard Richter, der engagierte Lehrer und Heimatforscher, der unermüdliche Ausgräber römischer Kultur und der begeisterte Theatermacher auf Burg Rötteln, ausgezeichnet.

Bei der Feierstunde in den Räumen der Stuttgarter Landesbank, die musikalisch vom Kammerchor und Solisten des *Königin-Katharina-Stifts* Stuttgart unter der Leitung von *Enrico Trummer* feierlich umrahmt wurde, würdigte Staatssekretär *Rudolf Köberle*, MdL, vom baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die vielseitigen und außerordentlichen Verdienste von Dr. Erhard Richter.

Staatssekretär *Rudolf Köberle* wies bei der Preisverleihung darauf hin, daß vermehrte Kenntnisse und vertieftes Verstehen der Heimat wichtige Bausteine zu einer kulturellen Identitätsfindung seien. Ziel des Landespreises für Heimatforschung sei es auch, die Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen in einem zusammenwachsenden Europa bewußt zu machen.

Die Jury würdigte mit dem diesjährigen Landespreis das Buch von Dr. Erhard Richter „*Beiträge zur Geschichte von Grenzach-Wyhlen und Umgebung*“.

Rudolf Köberle würdigte Erhard Richters Arbeit, der mit großem Erfolg die Geschichte und Archäologie in der Region erforscht habe.

Erforschung und Darstellung der Heimat haben im deutschen Südwesten seit rund zweihundert Jahren einen hohen Stellenwert. Neben Fachwissen-

schaftlern beschäftigen sich auch zahlreiche Heimatforscher mit diesem Thema, die Ergebnisse von hohem Rang erzielen und dazu beitragen, wertvolle Kenntnisse über die Geschichte der Heimat auch für künftige Generationen zu bewahren. Um beispielhafte Leistungen dieser ehrenamtlich tätigen Heimatforscher zu würdigen und ihnen die verdiente öffentliche Anerkennung zuteil werden zu lassen, wird seit 1982 jährlich der *Landespreis für Heimatforschung* verliehen.

Die Stifter des Preises sind das *Land Baden-Württemberg*, der *Landesausschuß für Heimatpflege* und die *Landesbank Baden-Württemberg*.

An Erhard Richters Arbeiten erfreut vor allem seine Offenheit für verschiedene regional- und landesgeschichtliche Themen auf einer sehr breiten Skala. Und was an den Arbeiten Erhard Richters immer wieder besticht, ist sein unermüdlicher Schaffensdrang. Die Grundlagen sowie die jeweiligen Ausgangspositionen für die vielseitigen heimatkundlichen und regionalgeschichtlichen Arbeiten von Erhard Richter liegen sicherlich in der im Jahre 1962 vorgelegten Dissertation „*Die Flurnamen von Wyhlen und Grenzach in ihrer sprachlichen, siedlungsgeschichtlichen und volkskundlichen Bedeutung*“. Auf diese wissenschaftliche Arbeit konnte Erhard Richter aufbauen.

Erhard Richter ist seit 1972 auch *ehrenamtlicher Beauftragter für Denkmalpflege* im Landkreis Lörrach. In dieser Funktion und als Leiter der *Arbeitsgruppe Archäologie* im Grenzach-Wyhleener Verein für Heimatgeschichte führte Erhard Richter bisher an 16 Fundplätzen am Hochrhein und im Wiesental die teilweise oder vollständige Ausgrabung von römischen Gebäuden durch. Der Geehrte hat die Ergebnisse dieser archäologischen Ausgrabungen in zahlreichen Aufsätzen und Fachbeiträgen veröffentlicht.



Verleihung des Landespreises für Heimatforschung am 16. 11. 2000 an Dr. Erhard Richter (2. v. l.). Bei der Festveranstaltung mit dabei waren auch der stellv. Landrat des Landkreises Lörrach, Hans-Detlef Müller (links), Bürgermeister Jörg Lutz (Mitte) aus Grenzach-Wyhlen und Adolf Schmid, Landesvorsitzender der Badischen Heimat (2. v. r.). Der Preis wurde von Staatssekretär Rudolf Köberle (MdL) verliehen.

Photo: Elmar Vogt

Erhard Richters Beschäftigung mit Archäologie und Geschichte entstand aus der Erkenntnis, daß Kultur nur mit einer Bindung an die Vergangenheit möglich ist, sowie es Goethe einmal formulierte: „Vergangenes und Gegenwärtiges, Vergangenheit und Gegenwart in eins“.

In seinem Vortrag „Erfahrungen im Umgang mit der Geschichte meines heimatlichen Raumes: Grenzach-Wyhlen“, anlässlich der Verleihung des Landespreises für Heimatforschung äußerte sich Erhard Richter unter anderem wie folgt:

„Die archäologische Tätigkeit war für mich in den letzten zwei Jahrzehnten die wichtigste, weil die

meisten römischen Fundstellen im Ackerland liegen und somit durch die moderne Landwirtschaft mit ihren tiefgehenden und von Traktoren gezogenen Pflügen immer mehr der Zerstörung anheimfallen. Deshalb müssen sie praktisch ‚in letzter Minute‘ freigelegt und für die wissenschaftliche Auswertung gerettet werden. Es gehört folglich zu meinen beglückendsten Erlebnissen, daß unsere Arbeitsgruppe in den vergangenen zwanzig Jahren an dieser Rettung mitwirken konnte.

Dadurch wurde das Siedlungsbild zur Römerzeit im vorderen Hochrheintal und auf dem Dinkelberg weitgehend rekonstruierbar“. Triebfeder für seine

Arbeiten, so beschreibt es der Geehrte, war die von dem spanischen Kulturphilosophen *Ortega y Gasset* geprägte Überzeugung, daß jede Kulturgesinnung einfach notwendigerweise eine Bindung an die Vergangenheit sei und das Aufgeben dieser „*historischen Kultur*“ unweigerlich in die Barbarei führe.

Wenngleich Erhard Richter auch einräumte, „*daß neben diesen hohen Gedanken auch ganz einfach das Glück des Findens eine große Rolle spielt*“.

Die Heimatgeschichtsforschung muß sich zuerst dem heimatlichen Raum zuwenden, denn nur hier finden wir unsere kulturelle Identität, sagte Erhard Richter abschließend in seiner Dankesrede. Der Grenzach-Wyhlener Bürgermeister Jörg Lutz, der Leitende Regierungsdirektor Hans-Detlef Müller in Vertretung von Landrat Alois Rübsamen, der Vorsitzende des Landesvereins Badische Heimat Adolf Schmid und der frühere Hausener Bürgermeister

Karl Heinz Vogt ließen es sich nicht nehmen um Erhard Richter in Stuttgart persönlich zur Verleihung des Landespreises für Heimatforschung zu gratulieren.

Mit der Verleihung des Landespreises für Heimatforschung würdigte die Jury die wichtigen und wertvollen Arbeiten des Grenzach-Wyhlener Ehrenbürgers Erhard Richter in der Regio.

Glückwünsche der „Badischen Heimat“ an Dr. Richter!

Anschrift des Autors:

Elmar Vogt

Riedackerweg 7

79688 Hausen im Wiesental